

DEMOKRATIE BRAUCHT RÄUME

VERANSTALTUNGSREIHE ZUM FORUM OPPOSITION UND WIDERSTAND

Demokratie lebt von Meinungsvielfalt, vom Austausch und vom Erinnern. Doch welchen Platz haben Protest, Widerstand und demokratisches Engagement gegen die kommunistische Diktatur in der DDR in der heutigen Erinnerungskultur? Das Forum Opposition und Widerstand soll künftig Raum dafür geben.

In unserer dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Demokratie braucht Räume“ fragen wir nach der Sichtbarkeit der DDR-Opposition in der vereinten deutschen Demokratie, nach den Räumen, die dafür heute zur Verfügung stehen und der Relevanz für aktuelle Formen von Engagement und Protest.



ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT ARCHIV
DER DDR-OPPOSITION

FORUM OPPOSITION UND
WIDERSTAND 1945–1990

PROGRAMM

Donnerstag, 18. September 2025, 18.30 Uhr

DIE AKTEN GEHÖREN UNS!

Wir fragen, wie Archive, die aus der Bürgerrechtsbewegung der DDR hervorgegangen sind, zu Orten demokratischer Selbstverständigung geworden sind – und welche Rolle sie heute für Erinnerung, Forschung, Bildungsarbeit und die Gestaltung demokratischer Gegenwart spielen.

Neben dem Archiv der DDR-Opposition werden u. a. das Thüringer Archiv für Zeitgeschichte, das Archiv der Bürgerbewegung Leipzig und Zukunft Memorial beteiligt sein.

Mittwoch, 8. Oktober 2025, 18.30 Uhr

WIDERSTAND ERINNERN – DEMOKRATIE VERTEIDIGEN

Wir erinnern an die Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig, die einen entscheidenden Moment im Verlauf der Friedlichen Revolution darstellte. Wir diskutieren über unseren Umgang mit der Geschichte von Opposition und Widerstand in der DDR und warum wir einen entsprechenden Lern- und Erinnerungsort brauchen. U. a. mit der SED-Opferbeauftragten beim Deutschen Bundestag Evelyn Zupke.

Donnerstag, 13. November 2025, 18.30 Uhr

AUFBRUCH FÜR DIE MENSCHENRECHTE – INTERNATIONALE STIMMEN DES PROTESTS

Wir bringen Stimmen aus verschiedenen Ländern zusammen, um zu diskutieren, wie weltweit um Demokratie gerungen wird – damals wie heute.

VERANSTALTUNGSORT

„Haus 22“, Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
Ruschestraße 103, 10365 Berlin

Coverbild: DDR-Oppositionelle fordern am 9. Juli 1989 Demokratie und solidarisieren sich mit den Opfern des Massakers auf dem Tiananmen-Platz, Robert-Havemann-Gesellschaft/Gerhard Gäbler



**ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT ARCHIV
DER DDR-OPPOSITION**

Die RHG wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur